

Allgemeine Informationen:

Betreuung des Archivs: Mag. Friederike Scharf

Das Archiv des Akademischen Gymnasiums in Wien ist nicht öffentlich zugänglich. Alle Anfragen, die sich auf die bei uns im Haus verbliebenen Bestände beziehen, richten Sie daher bitte an:

mag.f.scharf@hotmail.com

Die älteren **Schülerkataloge** und die **Maturaprotokolle** wurden dem Wr. Stadt- und Landesarchiv übergeben und sind dort einsehbar. Zuständig für schulische Belange ist dort Dr. Stefan Spevak. stefan.spevak@wien.gv.at Er wird Ihnen gerne weiterhelfen, wenn Sie Anfragen zu unseren ehemaligen SchülerInnen haben. Die Bestände ab dem Schuljahr 1963, bzw. 1967 (s. Bestandsliste) sind am AKG verblieben.

Die **Jahresberichte** von 1857-1919 wurden bereits digitalisiert und finden sich unter diesem Link:

<https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno-plus?apm=0&aid=jag>

Ein Satz Jahresberichte jüngerer Datums wurden ebenfalls dem Wr. Stadt- und Landesarchiv übergeben (1933- 1937 und 1953-2016/17), befindet sich aber auch im AKG.

Die jüngeren, personenbezogenen Bestände können aus datenschutzrechtlichen Gründen nur von der betreffenden Person selbst eingesehen werden, oder mit deren Erlaubnis.

Im Archiv, welches sich im Keller des AKG befindet, gibt es die Archivbestände, die Registratur¹, die Sammlung² (siehe Bestandsliste) und die alte Lehrerhandbibliothek.

In der Direktion befinden sich die alten Buchbestände noch aus der Zeit, als unsere Schule von den Jesuiten geführt wurde. (16.-18. Jh.)

Wir freuen uns über Informationen von ehemaligen Schülern, vor allem was die Zeit des Ständestaates und die 40-iger Jahre betrifft, da es ab dem Schuljahr 1937/38 – 1952/53 keine Jahresberichte gibt. Auch an Fotos aus dieser Zeit sind wir interessiert.

Ein kurzer Abriss zur Geschichte des AKG

Das Akademische Gymnasium wurde im 16. Jh. gegründet und von Jesuiten bis ins 18. Jh. geführt. Es war in dieser Zeit das einzige Gymnasium Wiens. Nach Auflösung des Jesuitenordens unter Joseph II. wurde es von den Piaristen übernommen. Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jh. wurde es in ein weltliches Gymnasium umgewandelt und übersiedelte 1866 an den heutigen Standort am Beethovenplatz. Gegen Ende des 19. Jh. gab es auch junge Frauen, die als Externistinnen an dieser Schule maturierten. Nach dem Ersten Weltkrieg gab es bereits vereinzelt Mädchen in den Klassen. Ab 1928/29 gab es am AKG ein Realgymnasium und mehr Mädchen, die die Schule besuchten. 1934/35 wurde das Realgymnasium am AKG abgeschafft. Ab diesem Zeitpunkt wurden in den ersten Klassen, die wieder nur Gymnasium-Klassen waren keine Mädchen mehr aufgenommen. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg besuchten Mädchen und Burschen das AKG gleichermaßen.

siehe zur Geschichte auch: [https://de.wikipedia.org/wiki/Akademisches_Gymnasium_\(Wien\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Akademisches_Gymnasium_(Wien))

Eine sehr ausführliche Geschichte des Akademischen Gymnasiums, die bis ins Mittelalter zurückgeht, findet sich auch in einem von Prof. Jakob Meister verfassten Artikel in der Reichspost vom 26. Sept.

¹ Bestände, die noch an der Schule zu verbleiben haben und von der Administration benötigt werden. (Personalakte, Abrechnungen, Schülerkataloge, Maturaarbeiten, Maturakataloge, Schularbeitshefte, Bestände des Schularztes, etc.)

² Fotos, Dokumentation der Umbauarbeiten (Pläne, Berichte, Gesprächsprotokolle), Jahresberichte, histor. und geograph. Karten, Dias, Münzsammlung, etc.

1926, S. 19f., der anlässlich der 60-Jahrfeier des Bestehens der Schule auf dem Beethovenplatz veröffentlicht wurde. Nachzulesen in <https://anno.onb.ac.at/>